

## Im Pfaffenwinkel

### Paterzeller Eibenwald, Kloster Wessobrunn und Tassilolinde

Irgendwo im Pfaffenwinkel ganz in der Nähe des beschaulichen Ortes Paterzell findet sich ein einzigartiges Stück Natur: ein Wald aus Eiben. Zwischen Buchen, Fichten und Tannen, die ihre Kronen in schwindelerregende Höhen strecken, wachsen über 2000 alte Eiben – so viele wie nirgendwo sonst in Deutschland. Ihr besonders hartes, aber biegsames Holz wurde früher zur Fertigung von Bögen und Armbrüsten verwendet. Diese Schatztruhe der Natur wurde bereits 1939 unter Naturschutz gestellt und zählt somit zu den ältesten Naturschutzgebieten Deutschlands. Eigentlich begann der Naturschutz im **Paterzeller Eibenwald** aber schon 1913, als auf Betreiben des Weilheimer Arztes Dr. Fritz Kollmann der Eibenwald zum "Staatlichen Naturdenkmal" erklärt wurde.

Überregional bekannt ist das **Kloster Wessobrunn** und das **Wessobrunner Gebet** (Dat gafregin ich mit firahim firiwizzo meista, ...), das um 814 in karolingischer Minuskel in althochdeutscher Sprache niedergeschrieben wurde und sich im Besitz des Klosters befand. Das Gebet ist das älteste christliche Gedicht deutscher Sprache, ein Gebet in der Art einer Lobes- und Dankeshymne auf die Schöpfung.

Weiteren überregionalen Bekanntheitsgrad errang die **Wessobrunner Schule**, mit den zu den bedeutendsten Stukkatoren des süddeutschen Barock zählenden Künstlern Johann Baptist und Dominikus Zimmermann. Mehr als 600 Künstler des südbayerischen Barocks schwärmten von hier aus und bauten in Europa fast 3.000 Kirchen, Klöster und Schlösser oder schmückten diese mit Wessobrunner Stuck und Malerei aus. Die Wieskirche ist eines der bedeutendsten Werke der Wessobrunner Schule.



Wessobrunner Gebet



Grauer Herzog



Eibe im Paterzeller Eibenwald



Die **Tassilolinde** ist eine Winter-Linde (*Tilia cordata*) in der Nähe der Klostermauer in Wessobrunn, Sie wurde benannt nach dem Bayernherzog Tassilo III., der nach einer neuzeitlichen Ausschmückung der Klostergründungslegende unter der Linde den Traum hatte, der ihn das Kloster Wessobrunn gründen hieß. Die Linde ist 25 Meter hoch und ihre Krone hat einen Durchmesser von 27 Metern. Der Baumstamm hat einen Umfang von etwa 14 Metern, was der drittgrößte Umfang einer Linde in Bayern ist.



**Tassilolinde**

Diessen, der historische Markt, liegt am Südwesten des Ammersees. Jedes Jahr zu Himmelfahrt wird die kleine Gemeinde Diessen am Ammersee zum Schaufenster neuer Trends und Techniken des alten Töpferhandwerks. Der **Töpfermarkt in Diessen** ist international ein anerkannter Treffpunkt für Keramik und Porzellan und trotz des großen Andrangs einen Besuch wert.



**Töpfermarkt in Diessen**



**Kloster Wessobrunn**

**Anfahrt:** A 95 bis Kreuz Starnberg, weiter auf der A 92 bis Starnberg und weiter auf der B2 nach Weilheim, in der Stadtmitte rechts ab auf die Staatsstraße 2067 in Richtung Wessobrunn

**Route:** Wanderparkplatz am Tassiloweg – Grauer Herzog – Findling Wessobrunner Gebet - Schlittbachgraben – Schönwag – Schlitten – Beihertgraben – Gasthaus Eibenwald – Paterzeller Eibenwald - Zellsee – Tassilolinde - Kloster Wessobrunn - Parkplatz

**Gehzeit:** 4 Stunden.

**Streckenlänge:** 14 Kilometer

**Höhenmeter:** 270

**Wetter:** Sonnig und Wolken, aber kühl

